

Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-75 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Von 1978-98 war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und von 1991-2001 Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die *Neuen Darmstädter Gespräche*.

Vorschau

10.4.2011 „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut – Ist Humanismus Aberglaube?“
unter anderem mit Friedrich Schorlemmer

Selbstbestimmung, Verantwortung, Freiheit, Toleranz, Würde, Gerechtigkeit, Bildung und Kultur, diese Eigenschaften prägen unser humanistisches Bild vom Menschen. Goethes Mephisto war da pessimistischer: „Er nennt's Vernunft und braucht's allein, Nur tierischer als jedes Tier zu sein“.

Impressum

Herausgeber **Staatstheater Darmstadt**
Intendant **John Dew** | Geschäftsführender Direktor **Jürgen Pelz**
Redaktion **Alexander U. Martens**
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

Neue Darmstädter Gespräche e. V.

Vorsitzender **Dr. Frank Sabais**
Telefon 06151 7892450 | Fax 06151 7892451
info@neuedarmstaedtergespraeche.de
www.neuedarmstaedtergespraeche.de

*Edel sei der Mensch,
Hilfreich und gut!*
Goethe

„Die *Darmstädter Gespräche* sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen *Darmstädter Gespräche*. An dieser Tradition knüpfen die *Neuen Darmstädter Gespräche* im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wichtigen Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern steht, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e.V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den *Neuen Darmstädter Gesprächen*, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

Das Menschenbild in unserer Zeit

Neue Darmstädter Gespräche

Satt, sauber, trocken – Der Pflegefall Mensch

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

Claus Füssek
Frank Kadereit
Peter Pick
Elke Weyand

Sonntag 27. Februar 2011 | 11 Uhr | Kleines Haus



300 Jahre Theatertradition 1711-2011

staatstheater darmstadt

Die Neuen Darmstädter Gespräche
werden unterstützt von:

PRIVATBANK
BANKSCHILLING

Immobilien Investitionsberatung
OH
Oliver Heeb Consulting GmbH

hr2
kultur

Thea und Werner Kahrhof

M MELK
Zukunft beraten

 Dr. med. Axel Müller Praxis am Herrngarten

SCHENCK

S Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen

4f
4f Matthes + Traut
Werbeagentur GmbH
www.4f-da.de

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



BAUMANN & BAUMANN
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE

HESSEN
 Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

HSE

KUCERA
Rechtsanwälte

MERCK

 ORANGERIE

S Sparkasse
Darmstadt

toplink

WISSENSCHAFTLICHE
BÜCHERSELLSCHAFT
WBG
WISSEN VERBINDET

INCURA
WOHN-PARK-KRANICHSTEIN
SENIORIN-WOHNSTIFT

Unser Thema

„Satt, sauber, trocken – Der Pflegefall Mensch“

Etwa 2,2 Millionen Pflegebedürftige gibt es derzeit; um die 2,9 Millionen werden es 2020 sein. Noch werden zwei Drittel aller Pflegebedürftigen zu Hause betreut. Doch die Zahl derer, die professioneller Hilfe bedürfen oder auf einen Platz im Heim angewiesen sind, steigt kontinuierlich. Ebenso kontinuierlich geht das Geld der Pflegeversicherung zur Neige. Hinzu kommt der Mangel an Personal. Wir stehen vor einem sozialen Problem, vor dessen Ausmaß wir nur zu gerne die Augen verschließen.

Unsere Teilnehmer

Claus Fussek

Claus Fussek, Dipl.-Sozialpädagoge FH, wurde 1953 in Bad Tölz geboren. Nach dem Fachabitur für Sozialwesen 1972, studierte er an der Stiftungshochschule in München. 1976/77 machte er seinen Zivildienst in der Stiftung *Pfennigparade München*, bei der er anschließend bis 1981 auch als Sozialpädagoge arbeitete. Seither ist er in der Leitung der *Vereinigung Integrationsförderung e. V.* tätig, einem ambulanten Pflegedienst, zu dessen Gründungsmitgliedern er 1978 gehörte.

Claus Fussek beschäftigt sich seit mehr als 25 Jahren mit den Missständen in der Altenpflege, ist Autor zahlreicher Publikationen zu diesem Thema und als engagierter Experte häufiger Gast im Fernsehen.

Zuletzt (2009) erschien von ihm (zusammen mit Gottlob Schober) *Im Netz der Mafia-Pflege. Wie mit menschenunwürdiger Pflege Geschäfte gemacht werden.* (Goldmann).

Frank Kadereit

Frank Kadereit, Dipl.-Pädagoge, Jahrgang 1963, studierte nach Abitur und Zivildienst von 1983-88 Pädagogik mit dem Schwerpunkt Geragogik an der Universität in Dortmund. Danach arbeitete er zunächst als Pflegehelfer in Wetter a. d. Ruhr und als Heimleiterassistent beim Hessischen Landesverein für Innere Mission in Darmstadt. Seit 1999 war er als Leiter von Pflegeheimen in Langen, Dietzenbach, Frankfurt am Main, Wiesbaden und Alzey tätig. Seit 2009 ist er Geschäftsführer der *Mission Leben – Im Alter* in Darmstadt.

Peter Pick

Peter Pick, Dr. rel. pol., 1955 in Düsseldorf geboren. Nach seinem Studium und Tätigkeiten beim AOK Bundesverband und beim AOK Landesverband Rheinland, wurde er 1992 stellvertretender Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS), dessen Geschäftsführer er seit 1998 ist.

Die Medizinischen Dienste haben seit Einführung der Pflegeversicherung mehr als 14 Millionen Anträge auf Pflegeleistung begutachtet; sie sind zuständig für die Einstufung der Pflegebedürftigen. Seit kurzem prüfen sie auch die Qualität der Pflegeheime und der ambulanten Dienste.

Peter Pick hat zahlreiche Aufsätze zur Qualitätsverbesserung der Pflege in Deutschland veröffentlicht und setzt sich seit langem für mehr Transparenz in diesem Bereich ein.

Elke Weyand

Elke Weyand, Dipl.-Pflegerin FH und Krankenschwester, 1968 in Lorsch geboren, wurde von 1985-88 an den Städtischen Kliniken in Darmstadt zur Krankenschwester ausgebildet und studierte von 2000-2004 Pflege- und Gesundheitswissenschaften an der Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt. 1988 und 1999 arbeitete sie als Krankenschwester in Darmstadt und Lampertheim. Nach dem Studium war sie bis 2007 Referentin für Pflege beim Evangelischen Fach- und Berufsverband für Pflege in Wiesbaden, von 2007-2009 Projektleiterin an der Bundesakademie für Kirche und Diakonie in Berlin, seit 2010 ist sie Projektkoordinatorin bei der *Mission Leben – Im Alter* in Darmstadt. Sie ist Fachdozentin an der Altenpflegeschule im Hufeland-Haus in Frankfurt am Main und hat einen Lehrauftrag an der Evangelischen Fachhochschule in Darmstadt. Außerdem ist sie Dozentin an der österreichischen Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik in Hall, Linz und Wien.